Prozess um Missbrauch geht im November weiter

Traunstein. Der Prozess am Landgericht Traunstein gegen das Erzbistum München und Freising um Schmerzensgeld und Schadensersatz geht erst am 2. November weiter. Das teilte das Landgericht in Traunstein mit. Ursprünglich war der nächste Verhandlungstag für 12. September angesetzt. Aufgrund einer Verhinderung des Gerichts muss der Termin zur Beweisaufnahme und Fortsetzung der mündlichen Verhandlung verlegt werden. Dann soll der 39-jährige Kläger persönlich aussagen. Wie am ersten Verhandlungstag des Verfahrens geschildert worden war, soll ein ehemaliger Pfarrer den Kläger im Bubenalter Mitte der 1990er Jahre im Garchinger Pfarrhaus missbraucht haben. Der Kläger und sein Anwalt geben an, dass der 39-Jährige durch die Tat in eine Alkohol- und Drogensucht geraten ist. Sie fordern Schmerzensgeld vom Erzbistum. – mgb